

## Kirchliche Nachrichten

Kirchengemeinde St. Martin zu Morsum  
Sommer 2024



### INHALTSVERZEICHNIS

Seite 1	Titelseite
Seite 2	Inhaltsangabe
Seite 3	Editorial
Seite 4	Editorial
Seite 5	Titelbild- Silvanus Hingst
Seite 6	Amtshandlungen
Seite 7	Der Mönch mit dem roten Kopf
Seite 8	St. Martin braucht Hilfe
Seite 9	St. Martin braucht Hilfe
Seite 10	St. Martin braucht Hilfe
Seite 11	St. Martin braucht Hilfe
Seite 12	Geburtstagsliste
Seite 13	Geburtstagsliste
Seite 14	Monatsspruch Juni
Seite 15	Die Offenbarung des Johannes
Seite 16	Gottesdienstzeiten
Seite 17	Gottesdienstzeiten
Seite 18	Gebet
Seite 19	Kirchenführung Dr. Karen Michels
Seite 20	Auf der Walz
Seite 21	Auf der Walz
Seite 22	Sommergedicht
Seite 23	Monatsspruch Juli
Seite 24	Kammermusikfest
Seite 25	Statement Amtshandlungen
Seite 26	Wer bist Du?
Seite 27	Wer bist Du?
Seite 28	Monatsspruch August
Seite 29	Kinderseite
Seite 30	Kindermund
Seite 31	Zu Guter Letzt



**Liebe Morsumer\*innen,  
liebe Freunde und Unterstüt-  
zer\*innen von St. Martin,**

Danke, dass Sie sich wieder mit unseren Kirchlichen Nachrichten über das Gemeindeleben an St. Martin informieren. Auch diese Ausgabe, ausschließlich ehrenamtlich erarbeitet, ist, glaube ich, wieder sehr gut gelungen. Allen, die sich immer wieder mit Zeit und Liebe daran beteiligen, meinen herzlichen Dank. Die Druckkosten hierfür kommen übrigens ausschließlich von Geldern des Fördervereins. Auch dafür, stellvertretend von mir, das Danke der ganzen Kirchengemeinde.

Sich informieren über das kirchliche Gemeindeleben bezeugt Interesse und den Wunsch der Verbundenheit. In einer an Christentum und Kirche immer mehr desinteressierteren Gesellschaft in Deutschland, ist das schon mal viel und für den KGR eine Ermutigung für sein Wirken zum Wohle der Gemeinde. Als Pastor darf ich mich allerdings damit nicht zufrieden geben. Kirche ist ja kein Verein mit all seinen „Meiereien“. Der Apostel Paulus beschreibt Kirche als den fortlebenden Leib Christi. Anteil an diesem Leib hat, wer mit Kirche lebt. Das ist zunächst das Mitfeiern unserer Gottesdienste, welches Mittelpunkt christlichen Lebens ist. Trotz einer 50% Pastorenstelle feiern wir in Morsum jedes Wochenende Gottesdienst und zwischen Mai und September auch unsere Orgelvesper. Nicht jeder kann regelmäßig daran teilnehmen, das ist mir völlig klar. Es gibt aber noch eine andere Form der Verbundenheit, die ich mir wünsche:

„sentire cum ecclesia“ mitfühlen mit der Kirche. Das meint, nicht abseits stehend kommentieren, sondern empathisch begleiten. Sich freuen über

Gelingendes und trauern über Misslungenes, aber in einer Haltung der Liebe mit der Kirche. Kirche funktioniert nicht auf Zuruf von außen, sondern durch Hören auf den Geist Gottes im Inneren, opferbereites Einbringen, verzeihen und, entsprechend verschiedener Talente, des aktiven Gestaltens möglichst Vieler. Der KGR wird im Anschluss an den Gottesdienst am 16. Juni im Rahmen der Gemeindeversammlung über seine Arbeit des vergangenen Jahres berichten. Wir laden hierzu herzlich ein.

Das Pastoratsfest werden wir in diesem Jahr am 21. Juli an der Kirche und im Martins HüS feiern. Wir hoffen, dass unser Mitarbeiterteam des Friedhofes ihren Zeitplan einhalten kann und wir im Rahmen des Festes unsere Oase der Stille einweihen können.

Die Musiker\*innen des Kammermusikfestivals sind am 29. Juli bei uns zu Gast.

Besonders einladen möchte ich auch zu den Gemeindetreffs im Anschluss der Abendmahlgottesdienste jeden 1. und 3. Freitag. Hier ist Zeit und Gelegenheit für ein näheres Kennenlernen, für Gespräch und Austausch. Gerade diese Begegnungen sind für das Leben von St. Martin sehr kostbar, denn Gemeindeleben ist auch Beziehungsleben.

Unsere, die notwendigen Sanierungsmaßnahmen begleitenden Architekten und der Pastor, sind der Kirche mal aufs Dach gestiegen. Was wir und die Handwerker dort entdeckten, war nicht sehr tröstlich – Näheres in diesen Kirchlichen Nachrichten. Damit unsere Kirche im Dorf bleibt, müssen wir auch ihre Bausubstanz erhalten. Dazu benötigen wir Hilfe. Ich danke allen, insbesondere auch unseren Gästen, denen unsere Kirche ein wichtiger Ort der Ruhe und Gottesbegegnung ist, für die Unterstützung. Ich wünsche allen, die bei uns Erholung suchen, gesegnete Tage und lichte Ausblicke. Unseren Gemeindemitgliedern wünsche ich Kraft und Gelassenheit.

**hatelk grööt juu prööt**

**Ingo Pohl**

## Erklärungen zum Titelbild

Von Silvanus Gommen Hingst

Silvanus wurde letztes Jahr in St. Martin konfirmiert. Wir danken Silvanus sehr herzlich für die Gestaltung unseres Titelbildes. Hier wird die Phantasie gefordert, sagt Silvanus: „Es ist ein Frühlingsornament“ . Es ist so, dass es blüht, aber dass man die Blume nicht direkt erkennen kann, sondern sie sich vorstellen muss. Die Farben sind in Abschnitten gemalt. In der Mitte ist eine Blüte/Blume, außen herum sind Verzierungen, so dass alles ineinander übergeht.



## Der Mönch mit dem roten Kopf

Am Eingang zu einer Höhle stand ein Mönch mit einem knallroten Kopf. Er sah wahrhaftig aus wie eine reife Tomate. Er lächelte und sprach mich an: „ich nehme an, wunderst dich darüber, dass ich einen so roten Kopf habe.“ Das tat ich allerdings. Der Mönch fuhr fort: „Das kam so. Als ich 55 Jahre alt war, starb ich. Im Gericht fragten sie mich:- Was hast du bewirkt?- Da wurde ich rot. Ich flehte sie an, mir noch etwas Zeit zu lassen. Also gut, sagten sie, du hast noch einmal sieben Jahre. So kehrte ich zurück zu meiner Höhle. Ich ging hinein, ging immer weiter, tiefer, als ich jemals zuvor gewesen war, immer tiefer und noch tiefer hinab. Obwohl es so finster war, dass ich die Hand vor Augen nicht sehen konnte, muss ich viele Tage lang so gegangen sein. Ich wollte nur möglichst weit weg von allen Leuten; mein Kopf war doch so furchtbar rot! Außerdem brauchte ich Zeit zum Nachdenken darüber, was ich mit diesen sieben Jahren anfangen wollte. Es war beklemmend. Ich wusste ja nicht was mir so tief da drinnen alles begegnen mochte; ich war nicht einmal sicher, ob ich den Weg zurück je finden würde. Aber ich ging weiter.

Schließlich vernahm ich, erst leise, dann immer stärker, ein Donnern und Tosen wie von mächtigen Wassern. Und weißt du, was das war? Das waren die Tränen der ganzen Welt! Ich hörte die bitteren Tränen der Angst, des Schmerzes, der Verzweiflung, der Enttäuschung, der Wut jedes Menschen. Jedes Einzelnen. Ebenso hörte ich die anderen, die süßen Tränen – du weißt schon: jene, die man weint, wenn man geliebt wird, wenn eine große Gefahr überstanden ist, wenn ein naher Mensch wieder gesund ist; eben die Freudentränen. Ich hörte sogar den Tod Christi und seine Auferstehung. Ich muss im Herzen der Erde gewesen sein. Denn ich konnte zwar kein einzige Wort hören, aber alle Tränen verstehen. Dort habe ich erfahren, was vollkommene Teilhabe an der Gemeinschaft ist. Ich war getrennt von meinem Alleinsein. Ich habe keine Ahnung, wie lange ich in diesem Zustand dort unten geblieben bin – Tage, vielleicht Wochen. Zu guter Letzt hatte ich jedenfalls entschieden, wie ich meine sieben Jahre verbringen würde: ich kehrte zum Eingang der Höhle zurück, um Menschen in die Tiefe und wieder hinaus zu geleiten.“

**Autor ein unbekannter Zisterziensermönch,  
Ingo Pohl**



### St. Martin braucht Hilfe

... das klingt erstmal seltsam. Der Heilige Martin war doch dafür bekannt, dass er Anderen in Notlagen half. Nun ist es aber das Kirchengebäude und die Morsumer Kirchengemeinde, die seinen Namen trägt, die ihrerseits Hilfe benötigt. Unter unserem Dach sammelt sich die Christengemeinde zur Feier der Gottesdienste.

Besucher finden Ruhe und lassen sich zu Stille und Gebet einladen. Im Pastorat tagen die Gremien, feiern wir Feste, erhalten Kinder Klavierunterricht und es bietet Wohnraum für den Pastor und zwei Dauermieter.

Unter dem Dach von St. Martin versuchen wir verschiedene Lebensbereiche einer christlichen Gemeinde abzudecken und Menschen Geborgenheit zu schenken.

Nun ist es gerade das, was deckt, birgt und schützt, was marode und unbedingt sanierungsbedürftig ist – das sind unsere Dächer. Das Pastoratsdach war als Sanierungsfall der Kirchengemeinde schon länger bekannt. Der aktuelle KGR konnte nun nicht nur die kirchenaufsichtliche Genehmigung sowie die Auftragsvergabe regeln, sondern sogar die Finanzierung der ca. 175.000,- € ohne Kreditaufnahme sichern. Hierfür war auch eine Spende des Fördervereins in Höhe von 30.000,- € eine große Hilfe – vielen Dank.

Die kirchengemeindlichen Baurücklagen sind für das Pastoratsdach nun arg belastet worden. Auf die Freude der Durchfinanzierung erfolgte ein weiterer Schock: ein Dachgebälk-Schaden im Chorraum der Kirche. Zu Redaktionsschluss liegt uns leider noch kein Kostenvoranschlag vor.

Da aber das Dachgebälk unter dem Bleidach von 1790 bereits erheblichen Schaden genommen hat, befürchten unsere Architekten und der KGR erst einmal Schlimmes. Selbstverständlich wird der KGR in Absprache mit dem Denkmalamt alle möglichen Zuschüsse beantragen, die für den Erhalt eines historischen Gebäudes möglich sind. Einen Eigenanteil wird die Kirchengemeinde aber leisten müssen. Um diesen möglichst mit geringer Kreditaufnahme erfüllen zu können und die Baurücklagen wieder aufzufüllen, benötigt St. Martin Ihre Hilfe.



Hinzu kommt bereits das nächste Bauprojekt, welches so schnell wie möglich angegangen werden muss: ein neues, klimagerechtes Heizungssystem für die Kirche. Die vorhandene Heizung ist irreparabel und der Heizölverbrauch dramatisch hoch – die Beheizbarkeit der Kirche für den kommenden Winter ist nicht gesichert.

**Meine Lieben,  
Benannt nach dem aus Gallien stammenden heiligen Martin sind wir eine Kirchengemeinde, die miteinander Leben teilt und aus der Mitte des Dorfes Geborgenheit schenkt.**

**... so das Leitbild der Kirchengemeinde.**



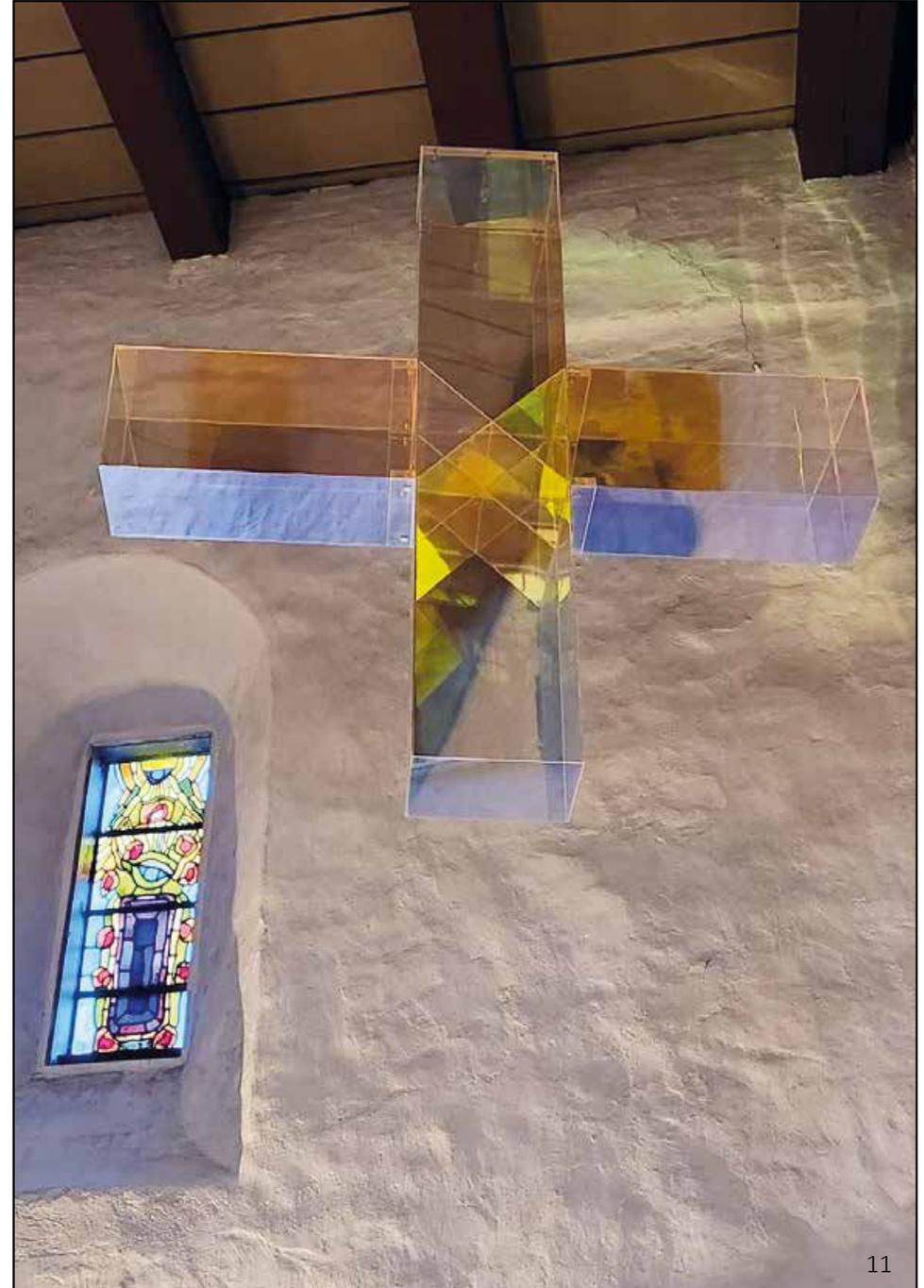


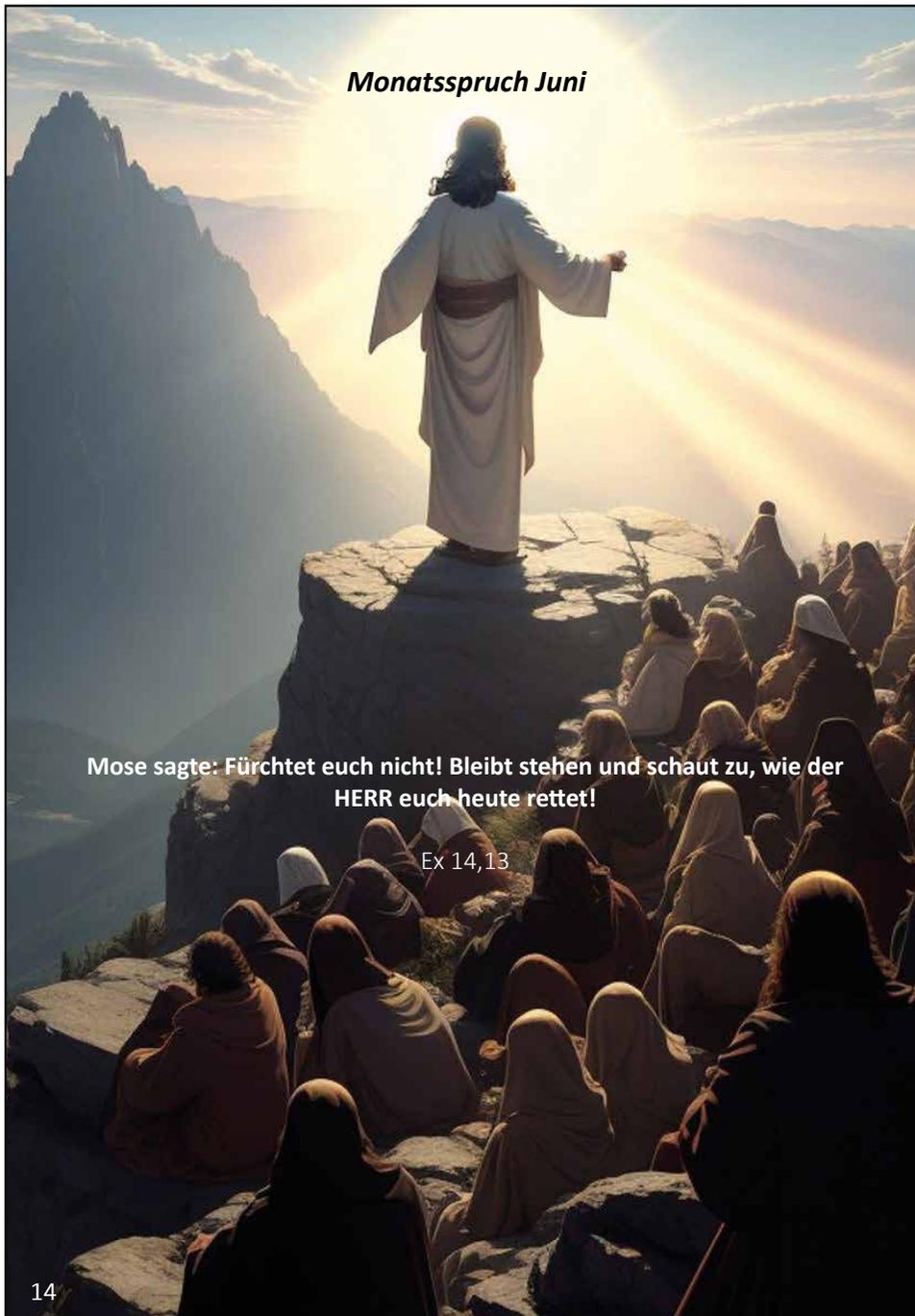
Dies können wir nur Gestalt werden lassen und umsetzen, wenn wir Lebens- und Feierorte dafür haben. Der Erhalt ebendieser ist bedroht und die Kirchengemeinde kann mit den geringen Mitteln aus Kirchensteuern die finanziellen Probleme ohne Hilfe nicht meistern.

Deswegen: St. Martin braucht ihre Hilfe. Spenden anlässlich von Trauerfeiern oder Hochzeiten können ebenso hilfreich sein, wie jeder Cent im Opferstock. Im Namen der Kirchengemeinde danke ich jedem(r), der durch Hilfe für den Erhalt unserer Gebäude damit das Leben der Kirchengemeinde erhält.

**Gott segne Sie für Ihre Hilfe!**  
**Pastor Ingo Pohl**

**Spendenkonto:**  
**Kirchengemeinde St. Martin zu Morsum Bankverbindung Sylter Bank eG**  
**IBAN: DE51 2179 1805 0000 1622 64 BIC: GENODEF1SYL**





### Monatsspruch Juni

Mose sagte: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!

Ex 14,13

### Die Offenbarung des Johannes Eine Predigtreihe von Pastor Ingo Pohl

Als kreatives Projekt meines Sabbatikals ist ein kleines Büchlein zum letzten Buch der Bibel entstanden – der Offenbarung des Johannes. Für Viele Christen bis heute sprichwörtlich ein Buch mit sieben Siegeln, bildreich und theologisch nicht leicht verständlich. Es ist aber das letzte Buch der Bibel – quasi das Testament unseres Glaubens und der Ausblick auf Aufgabe und Zukunft der Kirche. Daher sehe ich in ebendiesem biblischen Schriftstück einen enorm wichtigen Text. Natürlich können die 52 Seiten, die ich dazu geschrieben habe, nicht den gesamten Offenbarungsbrief umfänglich erschließen. Es wäre mir aber ein Anliegen, wenn ich mit meinem Büchlein einen Beitrag zu ihrer Neugierde leisten könnte, das letzte Buch der Bibel zu lesen und sich davon inspirieren zu lassen.

Die Kirchengemeinde bietet das Büchlein zum Verkauf an, der Preis ist nicht festgelegt. Jeder Käufer leistet damit einen finanziellen Beitrag für die Sanierungsarbeiten der Kirche. Vielen Dank.

#### Anbei eine Leseprobe:

Gott ist der souveräne Herr der Geschichte. Und er wird wiederkommen. Über seinen Sklaven Johannes wendet er sich in Vorbereitung darauf direkt an uns alle, die wir Gott suchen. Die sich zu ihm Bekennenden sind ebenfalls Gottes Sklaven. Ein Sklave dient nicht nur, er gehört in den persönlichen Besitzstand seines Herrn. Wer Sklave Gottes ist, ist dafür aber frei von der Welt.

Liebe Gemeinde, wovon versklaven wir uns nicht alles: wir sind Sklaven unserer modernen Kommunikationsmittel, Sklaven von Modetrends, Sklaven von der Meinung anderer, Sklaven von Konsumgütern, Sklaven unserer eigenen Lebensangst, so wie wir sind, nicht zu genügen. Vieles im Alltag bedrängt uns und lässt uns ausbrennen, weil wir uns den Zwängen völlig untergeordnet haben. Die Welt macht nicht nur Spaß, sie bedrängt uns auch. Wer sich aber in den Besitzstand Gottes begibt, der ist frei. Frei, weil er um die Vorläufigkeit der Welt weiß.

Pastor Ingo Pohl

## GOTTESDIENSTE

### JUNI

Montag- 03. Juni 2024- 20:15 Uhr Orgelvesper

Freitag- 07. Juni 2024- zum 2. Sonntag nach Trinitatis  
18:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pastor Ingo Pohl  
19:00- 20:00 Uhr Gemeindetreff im Martins Hüs

Montag- 10. Juni 2024 - 20:15 Uhr Orgelvesper

Sonntag- 16. Juni 2024- 3. Sonntag nach Trinitatis  
12:00 Uhr Familiengottesdienst Pastor Ingo Pohl anschließend  
Gemeindeversammlung in der Kirche

Montag- 17. Juni 2024- 20:15 Uhr Orgelvesper

Freitag- 21. Juni 2024- zum 4. Sonntag nach Trinitatis  
18:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pastor Ingo Pohl  
19:00- 20:00 Uhr Gemeindetreff im Martins Hüs

Montag- 24. Juni 2024- 20:15 Uhr Orgelvesper

### JULI

Montag- 01. Juli 2024- 20:15 Uhr Orgelvesper

Freitag- 05. Juli 2024- zum 6. Sonntag nach Trinitatis  
18:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pastor Ingo Pohl  
19:00- 20:00 Uhr Gemeindetreff im Martins Hüs

Sonntag- 14. Juli 2024- 7. Sonntag nach Trinitatis  
12:00 Uhr Familiengottesdienst Pastor Ingo Pohl

Montag- 15. Juli 2024- 20:15 Uhr Orgelvesper

Sonntag- 21. Juli 2024- 8. Sonntag nach Trinitatis  
12:00 Uhr Familiengottesdienst Pastor Ingo Pohl anschließend  
Gemeindefest Martins Hüs

Montag- 22. Juli 2024- 20:15 Uhr Orgelvesper

Sonntag- 28. Juli 2024- 9. Sonntag nach Trinitatis  
12:00 Uhr- Verkünder\*innengottesdienst

Montag- 29. Juli 2024- 20:00 Uhr Kammermusikfest

### AUGUST

Freitag- 02. August 2024- zum 10. Sonntag nach Trinitatis  
18:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pastor Ingo Pohl  
19:00- 20:00 Uhr Gemeindetreff im Martins Hüs

Montag- 05. August 2024- 20:15 Uhr Orgelvesper

Sonntag- 11. August 2024- 11. Sonntag nach Trinitatis  
12:00 Uhr Familiengottesdienst Pastor Ingo Pohl

Montag- 12. August 2024- 20:15 Uhr Orgelvesper

Freitag- 16. August 2024- zum 12. Sonntag nach Trinitatis  
18:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pastor Ingo Pohl  
19:00- 20:00 Uhr Gemeindetreff im Martins Hüs

Montag- 19. August 2024- 20:15 Uhr Orgelvesper

Sonntag- 25. August 2024- 13. Sonntag nach Trinitatis  
12:00 Uhr- Verkünder\*innengottesdienst

Montag- 26. August 2024- 20:15 Uhr Orgelvesper

## Aufbruch

Du, Gott des Aufbruchs, segne uns, wenn wir dein Rufen  
vernehmen begleite uns,  
wenn wir festgetretene Wege verlassen; wende uns dein Angesicht zu,  
wenn uns Angst befällt.  
Erleuchte unseren Weg, wenn wir neue Schritte wagen.  
Gott segne uns auf all unseren Wegen.  
Gott zeige sich uns im Gegenüber.

Jedes Jahr brechen tausende Menschen auf, um auf Sylt Urlaub zu machen; angelockt von schönen Bildern und vielversprechenden Vorhersagen, was Körper, Geist und Seele Gutes erfahren werden. Und manche Gäste, die in den wohlverdienten schönsten Wochen des Jahres hier ihre Seele baumeln lassen, sind vom Charme der Insel so fasziniert, dass sie ihre Gedanken neu sortieren und sich wünschen, hier leben und arbeiten zu können. Nicht wenige wagen den "Sprung ins kalte Wasser" und brechen alle Zelte an ihrem bisherigen Lebensmittelpunkt ab. So etwas ist immer ein Risiko und die Angst vor einem Neuanfang kann ihnen niemand nehmen.

Das Vertrauen auf Gottes Hilfe wird ihnen die Kraft geben, neue Wege zu gehen und die Menschen kennenzulernen, die dabei helfen.

### Rita Johannsen



## Kirchenführung mit Dr. Karen Michels

Die Kunsthistorikerin Dr. Karen Michels besucht am 25.06.2024 mit einer Gruppe Kultur- und Musikbegeisterten unsere Morsumer Kirche.

Frau Dr. Karen Michels referiert über die Geschichte und Besonderheiten von St. Martin. Eine kleine musikalische Begleitung untermalt die Besichtigung.

Die genaue Uhrzeit lässt sich auf Grund der vorherigen Termine dieser Gruppe nicht genau festlegen. Geplant ist der Zeitraum zwischen 14:45- 15:30 Uhr.

**Besucher oder weitere Interessenten sind herzlich willkommen.**



## Auf der Walz

Diese Tradition der Wanderjahre nach der Lehrabschlussprüfung ist seit dem Spätmittelalter bis heute aktuell. War es über Jahrhunderte ausschließlich den Männern erlaubt, wurden um 1980 zwei Handwerkervereinigungen (Schächte) gegründet, in denen auch Frauen die Mitgliedschaft möglich war. So tipeln heute sowohl die Männer, als auch Frauen mindestens drei Jahre und einen Tag durch Stadt und Land. Weniges ist vorhersehbar, außer dem Wissen, sich an immer wieder andere Gegebenheiten anpassen zu müssen. Heute Treffen wir auch „Freireisende“ auf der Walz an, die als Nicht-Mitglieder einer Organisation sich auch auf die Walz begeben. Zu Fuß, in Kluft, die Bannmeile mindestens 50 km vom Heimatort entfernt, sind es die gleichen Werte. Das klingt sehr theoretisch, bis es auf einmal abends an Pastors Tür klingelte. Dort standen Lena, Ida und Jojo, zünftig gekleidet in unterschiedlicher Kluft mit traditionellem Stenz und baten um Herberge. Die Überraschung währte nur kurz. Schnell ließ sich alles organisieren, um den Dreien die Bitte zu erfüllen. Der Gemeinderaum wurde Schlafplatz, die Küche war vorhanden, Essen bereitgestellt, eine Dusche ermöglicht.



Doch plötzlich waren es vier Wandergesellinnen - wie das? Drei „Charlottenburger“, die Tücher in denen das gesamte Hab und Gut transportiert wird, hingen an den Fenstern, von außen sichtbar. Es wurde auf die momentan wichtigste Gesellin gewartet - Bianca, nach 4 Wanderjahren auf dem Weg in die Heimat. Seltsame Schriftzeichen, Kommunikationswege, die uns Fragezeichen auf die Stirn schreiben, intern bekannte, doch für uns geheime Orte um Nachrichten auszutauschen, zeigten Bianca den Weg ins Gemeindehaus.

Dort blieben unsere Gäste bis zum Weitertippeln, getreu den Regeln der Walz: die Ehrbarkeit - also Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Achtung vor der Ehre der Mitmenschen und Gewaltlosigkeit. In den Wanderbüchern ist jetzt das Morsumer Kirchensiegel zu finden.

Bianca ist inzwischen „einheimisch“, d.h. zu Hause angekommen. Wir wünschen unseren Wandernden weiter auf der Walz eine gute Zeit - seid behütet.

Fix bedankt, dass ihr uns hier  
so herzlich willkommen geheißen habt!  
Wir wünschen euch und der Gemeinde  
alles Gute und ziehen nun gut ausgeruht  
und gestärkt weiter.  
Liebe Grüße,

eure zünftig reisenden Landratten

Bianca f.d. fr. Tischlerin

Jojo f.d. fr. gl. Zimmerin

Ida f.d. fr. Kirchenmalerin

LENA FRP. } BÄCKER V.L.G.



### Sommergedicht

Ich ging im Walde so für mich hin und nichts zu suchen, das war mein Sinn.  
Im Schatten sah ich ein Blümchen stehn wie Sterne leuchtend, wie Äuglein schön.  
Ich wollt es brechen, da sagt es fein: Soll ich zum Welken gebrochen sein?  
Ich grub's mit allen Wurzeln aus, zum Garten trug ich's-am hübschen Haus  
und pflanzte es wieder am stillen Ort nun zweigt es immer und blüht so fort.

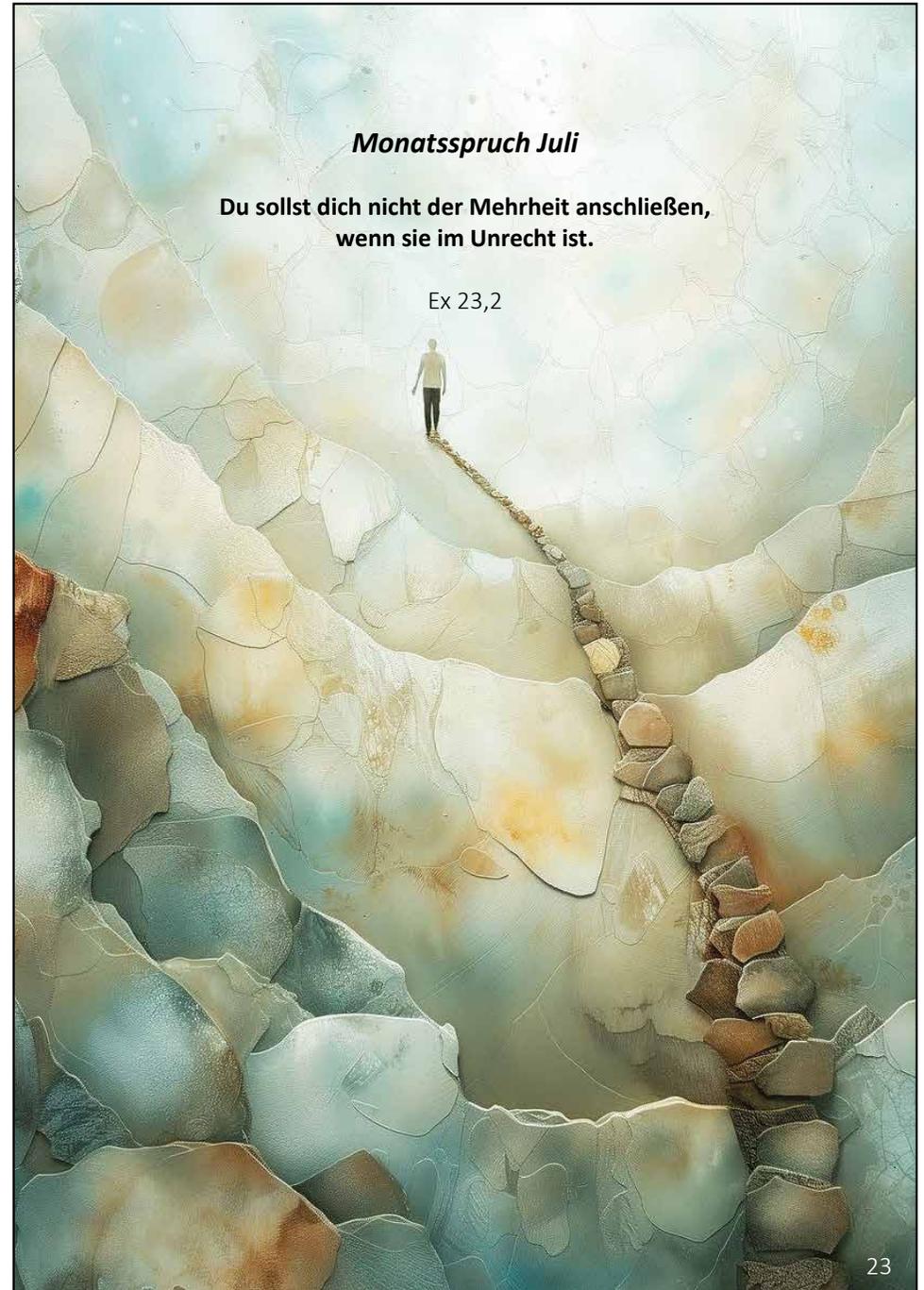
**Johann Wolfgang von Goethe, 1813**



### Monatsspruch Juli

**Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen,  
wenn sie im Unrecht ist.**

Ex 23,2



## Kammermusikfest 2024

Das Kammermusikfest findet dieses Jahr zum 12. mal auf Sylt statt- und zwar in der Zeit vom 27. Juli bis 1. August. Jedes Jahr wird ein anderes Motto ausgewählt. In diesem Jahr lautet das Thema "Horoskop". Die musikalische Reise führt durch 12 Tierkreiszeichen. Zu hören sein werden u.a. Werke von Johann Sebastian Bach, Antonin Dvorak, Luciano Berio, Karlheinz Stockhausen oder Philipp Glass. Internationale, preisgekrönte Kammermusiker\*innen werden uns unter der Leitung von Claude Frochoux einen berührenden, unvergesslichen Abend bereiten. In der St. Martin-Kirche in Morsum gastieren die Künstler \*innen am 29.7. um 20:00 Uhr.

**Karten gibt es bei allen Vorverkaufsstellen oder an der Abendkasse.**



## Statement zu Amtshandlungen

In der letzten Ausgabe der Kirchlichen Nachrichten fehlte auf Seite 21 Text. Wir bitten um Entschuldigung. Hier der komplette Text:

### Der Kirchengemeinderat teilt mit:

Im Zusammenhang mit der Hochzeit des aktuellen Finanzministers der Bundesrepublik Deutschland und den dazu entstandenen Irritationen, wurden die Kirchengemeinden der Nordkirche im Sommer 2022 aufgefordert, sich nochmals mit den Beschlüssen der Landessynode vom November 2019 zu beschäftigen, bez. der Erprobung kirchlichen Handelns für Nicht-Kirchenmitglieder. Darin heißt es, dass dem Modellversuch der Öffnung von Amtshandlungen, sowie der Sakramente für Nichtkirchenmitglieder, eine Evaluation bis Dezember 2022 erfolgt und die Kirchengemeinden hierüber informiert werden. Ferner wurden die Gemeinden aufgefordert, eine eigene Position zu dem Thema zu formulieren und weiterzugeben. Der damalige KGR Morsum ist dieser Bitte im Juli 2022 nachgekommen. Eine Rückmeldung hierzu, sowie ein Bericht über den „Modellversuch“, ist leider seitens der Landeskirche nach unserer Wahrnehmung nie erfolgt. Deshalb ist hier unsere Entscheidung für die Zukunft: Der KGR Morsum sieht, versteht und lebt die pastoralen Möglichkeiten einer Öffnung von Amtshandlungen für Nichtkirchenmitglieder. (Trauung, Beerdigung, Zulassung zum Konfirmandenunterricht). Der KGR bleibt aber bei seiner Auffassung von 2022, einer zu differenzierenden Betrachtung im Umgang mit den Sakramenten Taufe und Abendmahl. Die Kirche ist nicht nur ein Verein und lädt auch nicht zu „Probe- Abonnements“ ein. Die Kirche ist auch der „Corpus Christi“ (Leib Christi). Wer an jenem keinen Anteil mehr hat, kann auch nicht Teilhabe an ihm haben. Eine Teilnahme der Sakramente für Nichtkirchenmitglieder leistet mehr der Wahrnehmung von einer Kirche der Beliebigkeit Vorschub, als dass darin eine pastorale Chance wahrzunehmen ist. Die Werbung für ein „Christentum Light“, könnte die Kirche sinngemäß zu einer „Pralinenschachtel“ reduzieren, aus der man sich unverbindlich nimmt, was dem Wunsch entspricht. Dies ist nicht unsere Auffassung des Auftrages von Kirche. Der KGR Morsum hat daher beschlossen, auch weiterhin an der Spendung von Taufe (gemeint ist die Notwendigkeit wenigstens eines Elternteils) und der Teilnahme am Abendmahl ausschließlich für Kirchenmitglieder der in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen gesammelten Kirchen festzuhalten.

### Wer bist Du?

Wer die Predigtreihe unseres Pastors Ingo Pohl „Die Offenbarung des Johannes“ gelesen hat, dem wird ein Name im Zusammenhang mit der Danksagung stützig gemacht haben: Andrea Lorenzen! Muss das nicht Jutta Lorenzen heißen? So lautet doch der Name unserer Kirchengemeinderätin? Richtig!

### Wer aber bist du, liebe Andrea?

Ich bin die Schwiegertochter von Jutta Lorenzen, komme wie sie aus Wuppertal, bin 44 Jahre, verheiratet mit Maik Lorenzen und habe einen sechsjährigen Sohn.

Von Beruf bin ich gelernte Grundschullehrerin für die Fächer Deutsch, Englisch und evangelische Religion und habe lange Zeit auch Geschichte gelehrt. Seit 2011 arbeite ich als "Oberlehrerin" im Frauenvollzug.

### Wow, sitzen dort auch Schwerverbrecherinnen ein?

Ja, bei uns sind alle Straftaten vertreten, also auch Mord. Fürchtest du dich nicht vor Gewaltexzessen? Angst hatte noch nie. Ich begegne den Damen immer mit Respekt; es sind ja trotz begangenem Delikt auch Menschen.

### Die Gefängnisinsassinnen sind doch Erwachsene ...wieso gehen sie noch zur Schule?

Die Schule ist freiwillig, gehört aber zu den Arbeitsbetrieben in der Strafvollzugsanstalt und wird daher auch bezahlt. Viele der Inhaftierten sind Schulabgängerinnen oder Schulversagerinnen.

Zur Resozialisierung ist schulische Bildung durchaus wichtig. Die Inhaftierten haben bei uns die Möglichkeit einen Schulabschluss, wie die mittlere Reife, nachzuholen. Mit Abschluss ist der Einstieg in den Beruf leichter.



### Und wie ist die Verbindung zu unserer Gemeinde entstanden?

Meine Familie und ich sind natürlich so oft wie möglich bei Jutta; aber abgesehen davon liebe ich diese Insel und fühle mich auch Morsum sehr verbunden. Seit einem Jahr lese ich die Artikel und Schriften der Kirchengemeinde Korrektur und besuche Gottesdienste der schönen Kirche „St.Martin“, wenn es zeitlich passt. Mir gefällt in dieser Gemeinde die Mischung aus Tradition und neuer Zeit. Es macht mir Freude, mich ein wenig einbringen zu können.

**Danke liebe Andrea für einen Einblick in dein spannendes Leben und bis zum nächsten Besuch in Morsum.**

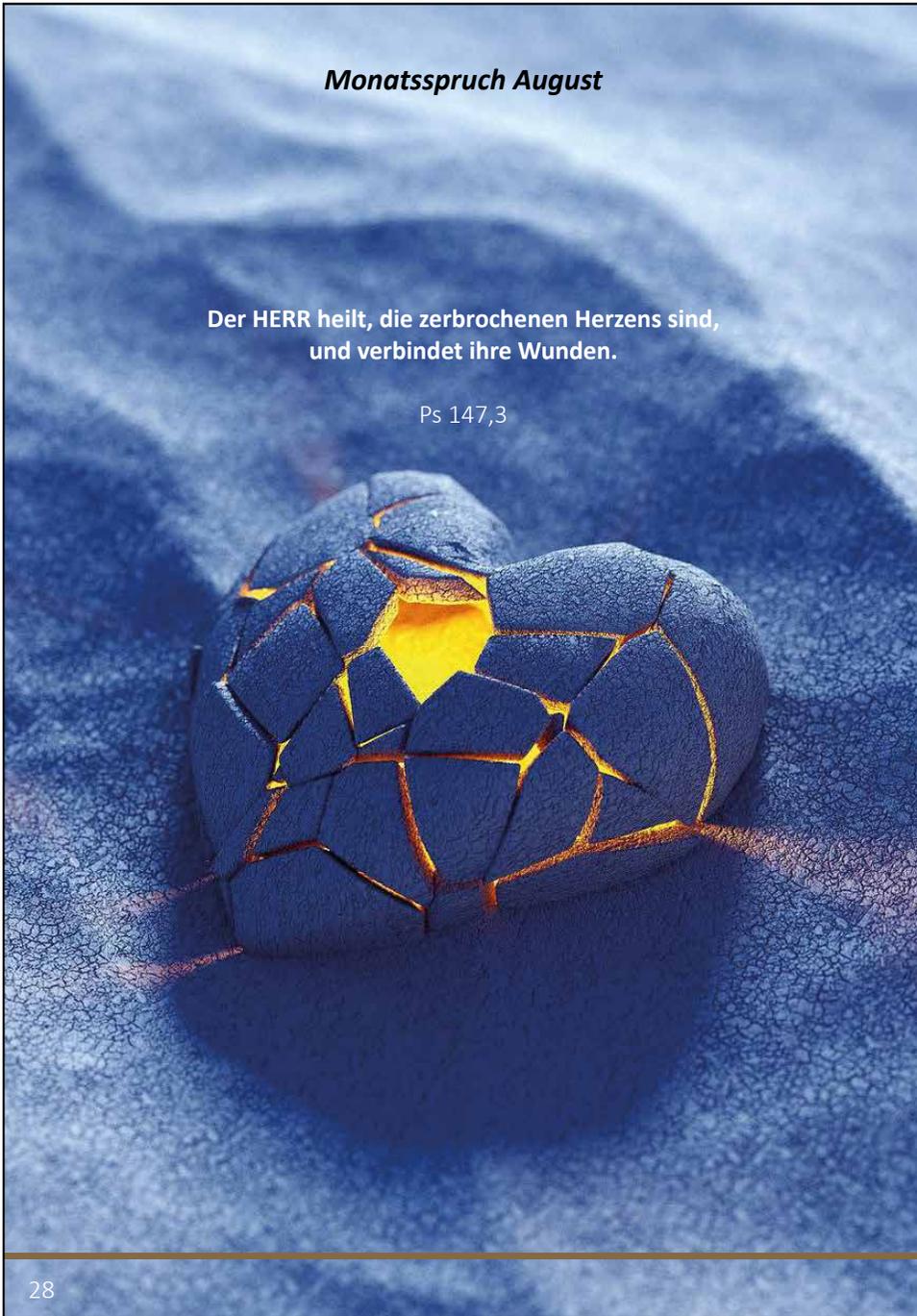
### Rita Johannsen



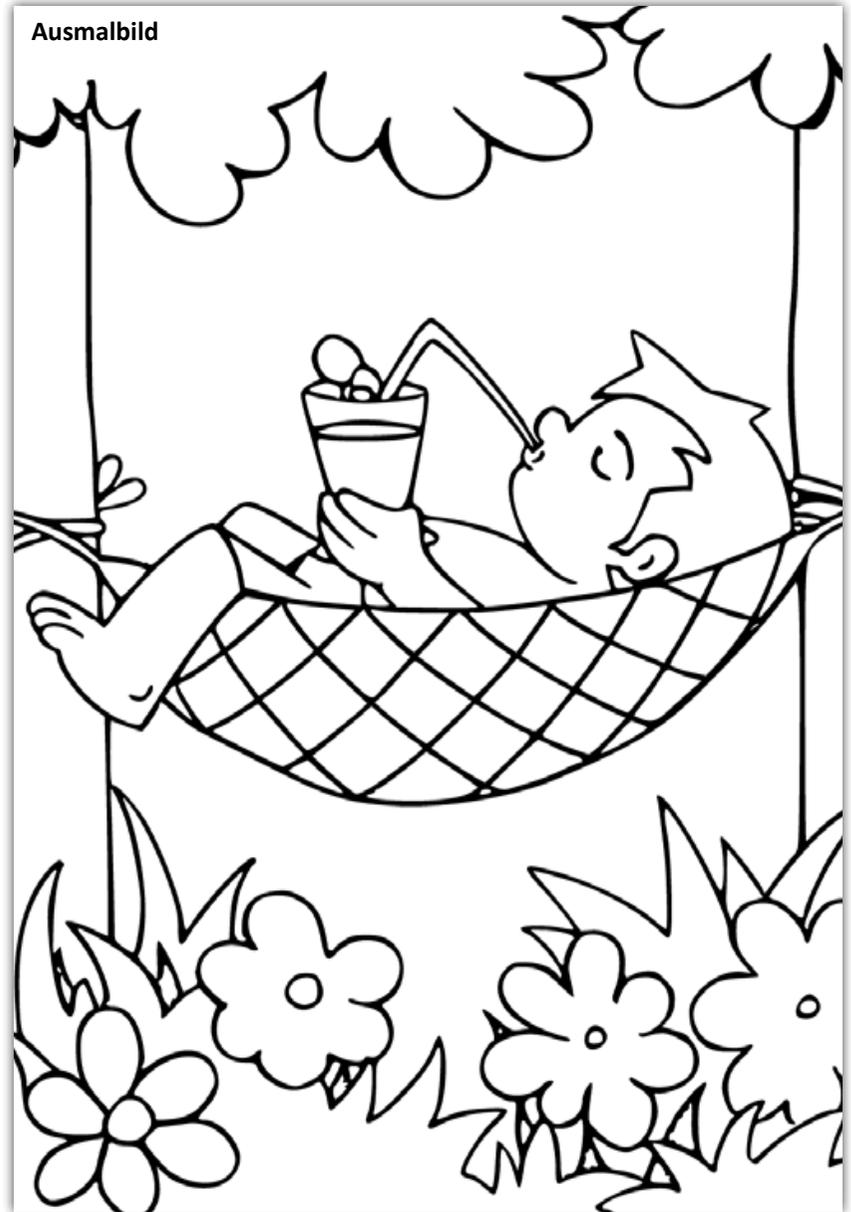
**Monatsspruch August**

Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind,  
und verbindet ihre Wunden.

Ps 147,3



**Ausmalbild**



## Kindermund

### Hallo Pastor Ingo, kannst du mir sagen wie man Menschen baut?

Also, mein lieber Ole (Name geändert), das musst du dir so vorstellen wie zwei Legobausteine. Und diese beiden Legobausteine haben sich im Bauch deiner Mutter gefunden. Ein Baustein kam von deinem Papa und ein Baustein kam von deiner Mama. Und die passten so toll zusammen, dass daraus das tollste Kind der Welt wurde und das heißt Ole.

### Ingo, und was hat der liebe Gott damit zugetun?

Ja, du hast völlig Recht. Also Die beiden Bausteine sind das Eine. Und jetzt kommt ja noch was Drittes dazu, ein besonderes Gewürz- wie beim Kochen. Das ist wie so ein Hauch, wie so ein bisschen Sternenstaub, wie so ein Atemzug aus dem Universum. Und dieser göttliche Atemzug macht, dass du etwas ganz Besonderes geworden ist. Diese beiden Bausteine hat ja jeder Mensch. Aber dass du dieser besondere Ole bist, dass kommt dann von diesem göttlichen Hauch.

## Aha

Wie die Geschichte weitergeht, wissen wir nicht nicht; warten wir es ab. (Anmerkung der Redaktion)



## So erreichen Sie uns:

Herausgeber: Kirchengemeinde St. Martin zu Morsum  
Bi Miiren 2, 25980 Sylt- OT Morsum,  
Pastor Ingo Pohl; Telefon: 04651 890225, Fax: 04651- 978144  
[www.kirche-morsum-sylt.de](http://www.kirche-morsum-sylt.de)  
[kirchenbuero@kirche-morsum.de](mailto:kirchenbuero@kirche-morsum.de)

v.i.S.d.P.: Pastor Ingo Pohl  
Redaktion: Pastor Ingo Pohl, Jutta Lorenzen, Rita Johannsen, Holger Sturm  
Fotos: Ingo Pohl, Manfred-Krause Pohl, Jutta Lorenzen, Rita Johannsen, Holger Sturm  
Satz/ Layout: Holger Sturm  
Druck: WirmachenDruck GmbH  
Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang  
Auflage je nach Quartal 500-850 Stück

Gemeindesekretärin: Johanna Erken  
Vor Ort Mittwoch 13.30- 15:00 Uhr im Pastorat St. Martin zu Morsum, Bi Miiren 2, telefonisch erreichbar, auch für Morsumer Angelegenheiten, Mo- Fr. 9:00- 12:00 Uhr, im Kirchenbüro Westerland,  
Tel.: 04651-22263, Mail: [kirchenbuero@kirche-morsum.de](mailto:kirchenbuero@kirche-morsum.de)

Kirchengemeinde St. Martin zu Morsum  
Bankverbindung: Sylter Bank eG | IBAN:DE51 2179 1805 0000 1622 64 | BIC: GENODEF1SYL

Kirchengemeinderat: Pastor Ingo Pohl, Jutta Lorenzen 0171 4885745

Kirchenmusikerinnen: Herzeleide Stökl, Tel.: 04651-5735, Maike Scharffetter, Tel.: 0171 6497027.

Küster: Manfred Krause-Pohl, 0151 64832986  
Homepage: [www.kirche-morsum-sylt.de](http://www.kirche-morsum-sylt.de)  
Facebook-Seite: "St.Martin zu Morsum"

Kontakt: Friedhof Morsum - Friedhofsverwaltung Westerland für Verwaltung,  
Grabpflege und gärtnerische Gestaltung  
Johannes Sprenger und Janine Wegener  
Friedhofsweg 5, 25980 Sylt- OT Westerland, Tel.: 04651-24911, Mail: [fiedhof@kirche-westerland.de](mailto:fiedhof@kirche-westerland.de)

Kontakt: Förderverein St.Martin zu Morsum  
Michael Boysen, 1. Vorsitzender  
Tel.: 04651-977211, Mail: [morsum@foerderverein-stmartin.de](mailto:morsum@foerderverein-stmartin.de)



[kirche-morsum-sylt.de](http://kirche-morsum-sylt.de)

Facebook-Seite:  
„St.Martin zu Morsum“

